GEMEINDE RAFZ

Schulraumplanung 2020 bis 2032
Gesamtdokumentation

Mai 2020

Schulraumplanung 2020 bis 2032
Vorwort des Gemeinderats

Gemeinsam neue Wege beschreiten

Liebe Rafzerinnen und Rafzer

Die Coronavirus-Pandemie und die dagegen verordneten Massnahmen unseres Bundesrates sind für uns alle einschneidend. Das ausgesprochene Versammlungsverbot stellt alle Beziehungen, ja unsere soziale Gemeinschaft, so ziemlich auf den Kopf. Dies fordert uns heraus mit einer völlig neuen, unbekannten Situation umzugehen. Wir müssen lernen damit bestmöglich zurecht zu kommen.

Im Zusammenhang mit der Schulraumplanung stehen wir ebenfalls vor neuen Herausforderungen. Auf der einen Seite konnten wir die Anfang April geplante Informationsveranstaltung für die Bevölkerung nicht durchführen und auf der anderen Seite müssen wir davon ausgehen, dass wir die zeitnah benötigten Kredite nicht von der Gemeindeversammlung beschliessen lassen können.

Es braucht ein wenig Mut und Kreativität, um diese Krise auch als Chance zu nutzen. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hat sich intensiv damit beschäftigt, über welche alternativen Kanäle wir die Bevölkerung trotzdem informieren können, denn in den nächsten Monaten soll über das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Wir gehen neue Wege. Die neu geschaffene Projekt- und Informations-Website www.projekte-rafz.ch dient als Kommunikationsplattform für und mit der Rafzer Bevölkerung. Nutzen Sie die Gelegenheit! Informieren Sie sich auf der Plattform und lassen Sie sich von unseren neuen Kommunikationswegen überraschen.

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner, welche keine digitalen Medien nutzen oder auch gerne noch eine Broschüre in der Hand halten, haben wir diese vorliegende Dokumentation zusammengestellt.

Im Namen des Gemeinderates und der Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Roman Neukom, Hochbau und Liegenschaften

Inhalt

Schulraumplanung 2020 bis 2032

1. Ausgangslage und Ziele — Seiten 3 – 8
2. Schulraum-Bedarfsplanung — Seiten 9 – 11
3. Schulraum-Umsetzungsplanung — Seiten 12 – 17
4. Finanzielle Auswirkungen — Seiten 18 – 19
5. Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen — Seiten 20 – 21

Diese Broschüre dient allen Rafzerinnen und Rafzern, sich über das Projekt Schulraumplanung 2020 bis 2032 umfassend zu informieren.

Auf unserer Website www.projekte-rafz.ch stehen Ihnen zusätzlich ein ausführliches Projekt-Präsentations-Video sowie ein Kurzinformations-Video zur Verfügung.

Ergänzend zu den Informationen über die gesamte Schulraumplanung stellen wir Ihnen, in einer separaten Broschüre, das Projekt «Kinderhort» am Tannewäg vor.

1. Ausgangslage und Ziele

Unser Fokus

Weitsichtig	→	Planung und Realisierung benötigen langen Vorlauf
Ganzheitlich	→	Mittel- und langfristige Bedarfsanalyse
Pragmatisch	→	Optimierte und ressourcenschonende Lösungen
Nachhaltig	→	Mittelfristige Auflösung der Provisorien
Verbindlich	→	Abbau des Investitionsstaus der letzten 20 Jahre

Die Ziele der Arbeitsgruppe wurden zum Projektstart festgelegt. Mit einer weitsichtigen und ganzheitlichen Planung legten wir den Fokus nicht auf einzelne Projekte oder Objekte, sondern auf das Gesamtbild. Die Planung soll möglichst pragmatisch und mit Rücksicht auf die finanziellen Mittel der Gemeinde Rafz erfolgen. Feste Bauten ersetzen Provisorien und lösen den Investitionsstau der letzten 20 Jahre auf.

Herausforderungen gemeinsam meistern!

18.02.2020	Information Behörden	Gemeinderat | Schulpflege | RPK
11.03.2020	Information Lehrerschaft	Hort | Kindergarten | Primar- und Oberstufe
Covid-19-Verordnung		
16.03.2020	Kurz-Info Bevölkerung	Gemeindeversammlung
02.04.2020	Information Bevölkerung	separate Informationsveranstaltung
ab Juli 2020	Kreditanträge	Gemeindeversammlung | Urnenabstimmung

Die festgelegten Ziele können nur gemeinsam gemeistert werden. Der Gemeinderat, die Schulpflege, die RPK, die Lehrerschaft und die ganze Rafzer Bevölkerung müssen mit ins Boot genommen werden. Die Arbeitsgruppe legt grössten Wert auf eine optimierte Informationspolitik und maximale Transparenz.

Das Versammlungsverbot rund um die Covid-19-Verordnung verunmöglichte leider die Durchführung der geplanten Informationsveranstaltung für die Rafzer Bevölkerung.

Entwicklung Schulraum-Bedarf

Schulraum von → damals entsprach den damaligen Bedürfnissen

Schulraum von → heute entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen

Schulraum von → morgen muss heute geplant werden

→

→

Während der Bedarfsanalyse wurde der Arbeitsgruppe erst richtig bewusst, wie sich der Bedarf an Schulraum in der Vergangenheit entwickelt hat. Der Schulraum, welcher früher gebaut wurde, erfüllte die Anforderungen von damals. Diese haben sich stark verändert, so dass die bestehenden Räume den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Bereits heute muss der Schulraum von morgen weitsichtig geplant werden.

Neue Anforderungen verändern Schulraumbedürfnisse

- Aufgrund neuem «Volksschulgesetz» und «Lehrplan21»
- Neue Unterrichtsformen und Qualität

Schulraumbedarf nicht getrieben von der Schaffung neuer «Klassenzimmer», sondern von neuen Anforderungen und Ansprüchen einer modernen Schule in einer digitalen Welt!

Die Veränderungen im Schulraumbedarf lassen sich primär auf das Volksschulgesetz und den Lehrplan 21 zurückführen. Das Volksschulgesetz brachte ab 2006 viele Neuerungen gegenüber seinem Vorgänger von 1899. Der Lehrplan 21, welcher seit dem Schuljahr 2018/19 in Kraft ist, hat die Fächertafel verändert und stellt neue Anforderungen an Unterrichtsgestaltung und Schulqualität. Der Bedarf an zusätzlichem Schulraum basiert also auf den Anforderungen und Ansprüchen an eine moderne Schule gemäss Volksschulgesetz und Lehrplan 21.

Gemeinsame Projektorganisation

Einheitsgemeinde Rafz
Gemeinderat und Schulpflege

Schule	Bau und Liegenschaften
Schulraum Bedarfsplanung	Schulraum Umsetzungsplanung

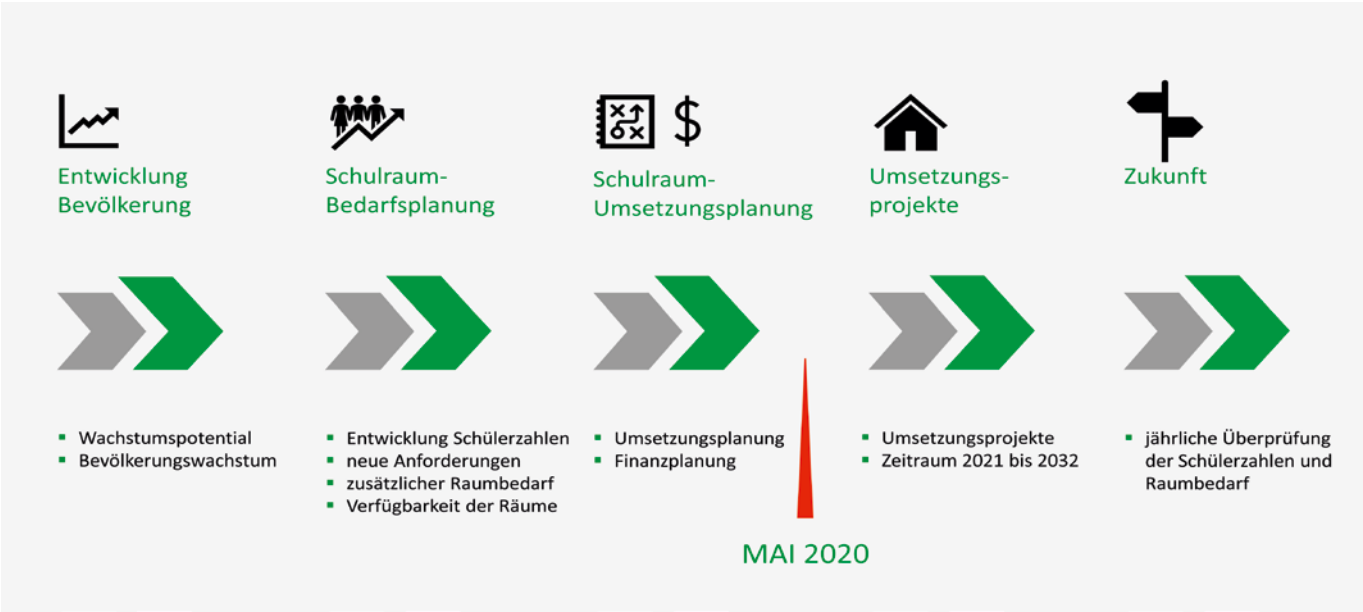
2 Mitglieder Gemeinderat
2 Mitglieder Schulleitung

2 Mitglieder Schulpflege
3 ext. Mitglieder PL + PEK

Die Einheitsgemeinde Rafz ist verantwortlich für die Schulraumplanung, welche vom Gemeinderat und der Schulpflege gemeinsam gestützt und vorangetrieben wird. Die Projektorganisation wurde in zwei Teilbereiche «Schulraum Bedarfsplanung» und «Schulraum Umsetzungsplanung» gegliedert.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe besteht aus je zwei Mitgliedern des Gemeinderats und der Schulpflege sowie zwei Schulleitern. Walter Neukom (Unimont AG), Armin Baur (SA+P) und Bruno Lötscher (PEK) ergänzten die AG in organisatorischer wie auch fachlicher Hinsicht.

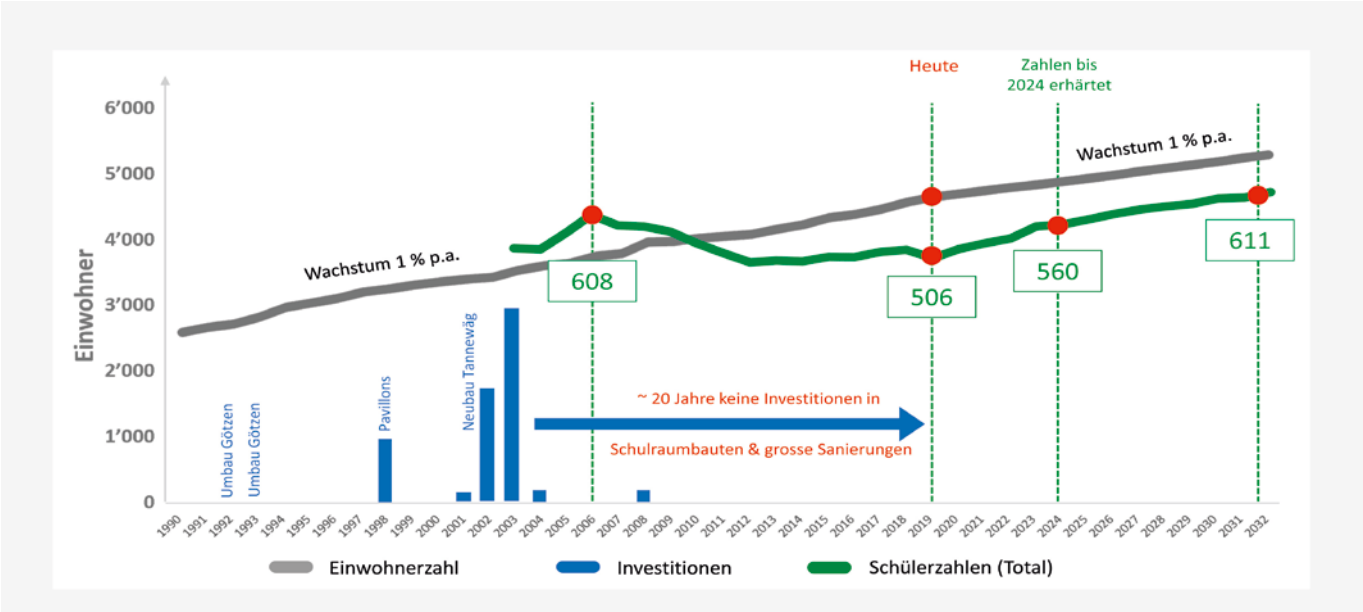
Ablauf Erarbeitung Schulraumplanung



Die Bevölkerungsentwicklung wurde analysiert und mit der aktuellen Einwohnerkapazitätsberechnung, welche für die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) erstellt wurde, ergänzt. Daraus konnte die Arbeitsgruppe den aktuellen und künftigen Schulraumbedarf ableiten.

Dieses Resultat diente als Basis für die Umsetzungsplanung mit den daraus resultierenden Projekten. Die Bedarfsplanung soll künftig jährlich überprüft werden, damit die Umsetzungsplanung flexibel darauf angepasst werden kann.

Entwicklung Wachstum | Investitionen 1990 bis 2032



Ab 2020 wurde das Wachstum der Einwohner mit rund 1% berechnet. Das entspricht der Einwohnerkapazitätsberechnung über die nächsten 10 Jahre. Bis ins Jahr 2032 kann mit einem Bevölkerungsanstieg auf ca. 5'200 gerechnet werden. Von 2006 bis 2012 sanken die Schülerzahlen von 608 auf rund 506. Die Talsohle ist erreicht.

Mit den heute bekannten Einschulungen wird die Zahl bis 2024 wieder auf 560 ansteigen. Mit einem realistischen Wachstum von 1% muss davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2032 die Schülerzahl mit 611 wieder das Niveau von 2006 erreicht.

Prognose Schülerzahlen 2019 bis 2033

erhärtete Zahlen | Prognose

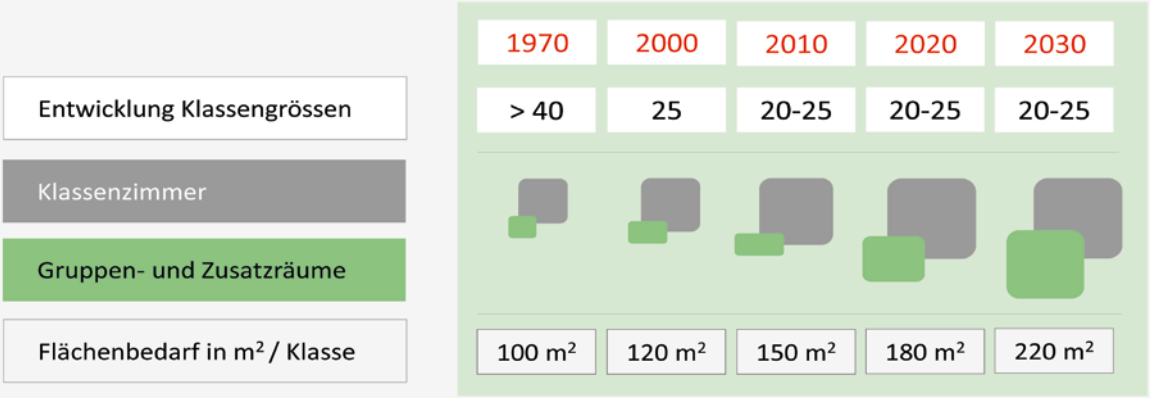
Jahr	19|20	20|21	21|22	22|23	23|24	24|25	25|26	26|27	27|28	28|29	29|30	30|31	31|32	32|33
Stufe			bereits erfasste Kleinkinder >			< noch nicht geborene Kleinkinder								
1. KiGa	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57	58	59	59
2. KiGa	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57	58	59
1. Klasse	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57	58
2. Klasse	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57	57
3. Klasse	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56	57
4. Klasse	47	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56	56
5. Klasse	53	47	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55	56
6. Klasse	38	53	47	45	49	52	56	49	59	50	55	60	55	55
1. Sek	42	34	48	42	40	44	47	49	44	53	45	50	54	50
2. Sek	36	42	34	48	42	40	44	47	49	44	53	45	50	54
3. Sek	39	36	42	34	48	42	40	44	47	49	44	53	45	50
Total	506	522	531	539	560	562	570	579	586	590	593	602	602	611

Annahmen: 7 Rückstellungen von 66 — gut 10% treten von der 6. Klasse in ein Gymi ein — Total Zunahme 105

Zuzüge ca. + 12% — Durchschnitt 5 Jahre davor — zuzüglich 1% Zunahme / Jahr

Bis ins Schuljahr 2023/24 sind die Schülerzahlen mit den bereits erfassten Kleinkindern bekannt und erhärtet. Diese Zahlen wurden über die Schuljahre und Stufen fortgeschrieben und beim Übertritt von der 6. Klasse in die Oberstufe ein durchschnittlicher Abgang von 10% ans Gymi berücksichtigt (violette Zahlen). Ab dem Schuljahr 2024/25 wurde eine Prognose erstellt, welche auf dem Durchschnitt der fünf vorhergehenden Jahre und einem jährlichen Wachstum von 1% basiert.

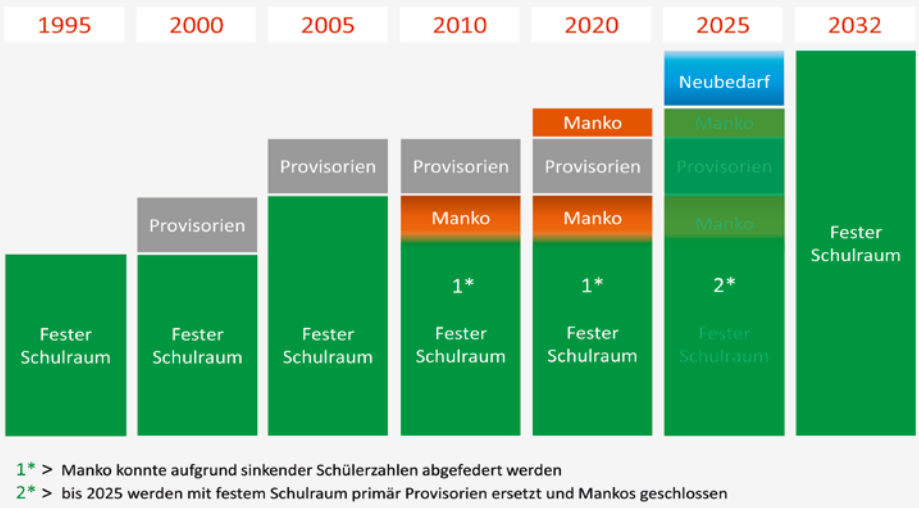
Stark gewachsener Raumbedarf pro Klasse



Obwohl sich die Anzahl Schüler/innen pro Klasse seit 1970 bis heute fast halbiert hat, hat sich der Flächenbedarf pro Klasse deutlich erhöht. Zusätzliche Klassen- und Halbklassenzimmer sowie die Anforderungen an neue Gruppen- und Zusatzräume lassen den Raumbedarf stark ansteigen.

Wo 1970 rund 100m² pro Klasse noch ausreichten, benötigt man heute 180m². Bis ins Jahr 2030 wird sich der Flächenbedarf in m² pro Klasse im Vergleich zu damals mehr als verdoppeln!

Entwicklung des Schulraums 1995 bis 2032



Fazit & Ziele

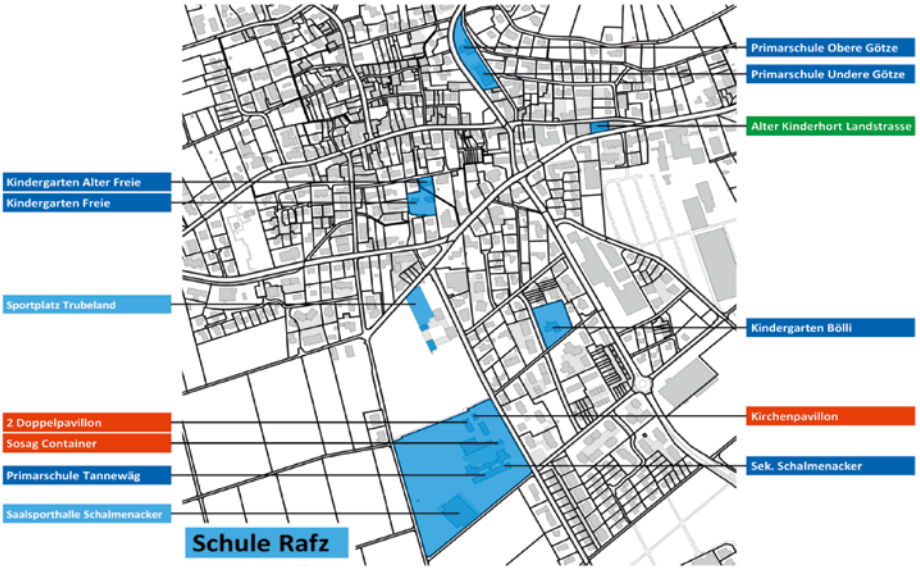
- Aufhebung der in die Jahre gekommenen Provisorien sowie Schliessung Mankos
- Neubedarf soll mit laufender Prüfung flexibel und modular gestaltet werden können
- überschaubarer Neubedarf an Klassenzimmern bis 2032 (nur 7 Klassenzimmer mehr als heute)
- es fehlen vor allem Gruppenräume und Halbklassenzimmer

1* > Manko konnte aufgrund sinkender Schülerzahlen abgefedert werden
2* > bis 2025 werden mit festem Schulraum primär Provisorien ersetzt und Mankos geschlossen

Mit dem Bau der Provisorien und dem Anbau Tannewäg wurde vor fast 20 Jahren zum letzten Mal in festen Schulraum investiert. Das bis 2010 entstandene Manko konnte dank sinkender Schülerzahlen ab 2006 mit dem bestehenden Schulraum aufgefangen werden. Dies ist für das zusätzlich entstandene Manko 2020 und den erwarteten Neubedarf nicht mehr möglich. Bis 2025 sollen die Provisorien durch festen Schulraum ersetzt und die Mankos aufgehoben werden. Mit der jährlichen Überprüfung der Bedarfsplanung wird sichergestellt, dass der Neubedarf flexibel, modular und bedarfsgerecht umgesetzt wird.

2. Schulraum-Bedarfsplanung

Standortübersicht Schule Rafz



Heute verteilt sich der Schulraum auf vier Standorte. Zur Schulanlage Schalmenacker-Tannewäg gehören ein Kindergarten, ein Teil der Primarschule, die Sekundarschule sowie die Saalsporthalle. Die anderen Kindergärten sind auf zwei Standorte (Bölli und Freie) aufgeteilt.

Auf dem Gelände Götze befindet sich der andere Teil der Primarschule. Die Sportanlage Trubeland und der Kinderhort an der Landstrasse ergänzen das heutige Schulraumangebot.

Gebäudeübersicht Schule Rafz heute

Unterrichtet wird in mehr als 10 Gebäuden. Die Provisorien «Kirchenpavillon», die beiden «Doppelpavillons» und die zwei «Sosag-Container» stehen auf dem Schulgelände Schalmenacker-Tannewäg.

Unterrichtsbezogene Faktoren für mehr Raumbedarf

Unterrichtsgestaltung
- Partner- und Gruppenarbeit
- Offene Lernformen mit deutlich höherem Platzbedarf

Neugestaltung der sonderpädagogischen Massnahmen
- Keine externen Kleinklassen mehr, dafür integrative Förderung
- Sonderschüler/innen sollen in der Regel am Wohnort geschult werden

Neue Fächer oder inhaltliche Neuausrichtung von Fächern
- Neu: Englisch, RKE, M+I
- Neuausrichtung: TTG, WAH, NMG

Neuorganisation der Sek: Anforderungsstufen, Niveaufächer
- Sek A, B, C und abteilungsübergreifende Niveaugruppen in M und F
- Wahl- und Freifächer, Projektunterricht 3. Sek

Moderner Unterricht ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Methoden. Diese brauchen mehr Platz als Frontalunterricht. In der Sekundarschule werden drei Abteilungen geführt und zusätzlich zwei Fächer in drei Niveaugruppen unterrichtet. Der Niveauunterricht muss parallel stattfinden.

Jede Klasse braucht mehrere Lehrpersonen, welche zusammen alle Fächer abdecken. Da viele Lehrpersonen an mehreren Klassen arbeiten, brauchen wir Raumreserven, um sinnvolle Stundenpläne erstellen zu können.

Organisatorische Faktoren für mehr Raumbedarf

5-Tage-Woche
- Die Mehrlektionen werden auf weniger Zeitgefässe verteilt

Erhöhung der Unterrichtslektionen der Kinder
- z.B. 1. Klasse 1990: ca. 20 / 2000: 22 / 2020: 24 + 2 L Musik

Blockzeiten
- Alle Kinder sind von 8-12h in der Schule
- Halbklassenunterricht findet parallel, nicht hintereinander statt
- Zusätzliche Angebote, um die Blockzeiten zu füllen (Musik)

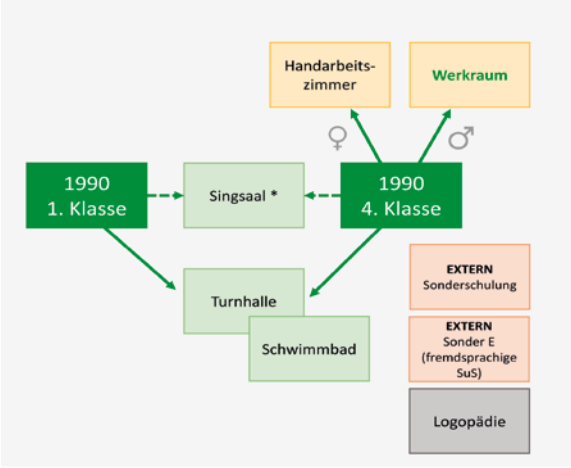
Reform der Lehrerbildung
- Früher: Ein Lehrer unterrichtete alle Fächer der Primar- und Realschule. Zwei Lehrer deckten zusammen die Fächer der Sekundarschule ab. (Ausnahmen: Handarbeit, Kochen)
- Heute: Eine Lehrperson ist für 7-8 der 11 Fächer an der PS oder 4-5 der 13 Fächer der Sek ausgebildet. Gleiche Ausbildung für alle Abteilungen der Sek.

Einen grossen Einfluss auf den Raumbedarf haben die Blockzeiten. Früher fand der Halbklassenunterricht hintereinander statt. Während die eine Halbklasse unterrichtet wurde, hatte die andere frei. Heute werden die Halbklassen von zwei Lehrpersonen parallel unterrichtet, was gleichzeitig zwei Räume benötigt.

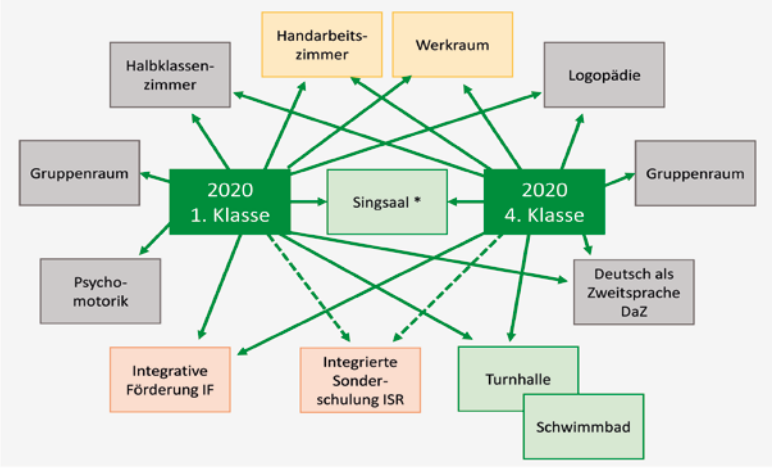
Kinder mit besonderem Förderbedarf werden von einer Schulischen Heilpädagogin (SHP) unterstützt. Um eine optimale Förderung zu gewährleisten, nimmt die SHP Kinder aus mehreren Klassen zu einer Gruppe zusammen. Dafür braucht sie einen eigenen Raum.

Veränderungen sorgen für steigenden Raumbedarf

Primarschule 1990 → Primarschule 2020



* Sporadisch bei Bedarf genützt. Keine stundenplantechnische Notwendigkeit, weil keine andere Klasse / Gruppe das Klassenzimmer belegt.



* Von 1./2. Klassen fix gebucht (Halbklassenunterricht). Klassenzimmer gleichzeitig belegt.

1990 brauchte eine 1. Klasse ein Klassenzimmer. Sie belegte ab und zu den Singsaal sowie die Turnhalle und das Schwimmbad. Die 4. Klasse wurde zusätzlich im Handarbeitszimmer oder im Werkraum unterrichtet. Sonderschulungen fanden in der Regel extern statt.

2020 benötigen alle Klassen aufgrund zusätzlicher Fächer und Therapieformen viel mehr verschiedene Zusatz- und Gruppenräume (pro zwei Klassen ein Gruppenraum). Weiterer Bedarf an Schulraum ist bedingt durch den Unterricht in Halbklassen.

Veränderungen Räume 2020 bis 2032

		fehlt bis 2032 zu erstellen	+ bis 2032 zu ersetzen	= bis 2032 zu erstellen und zu ersetzen
Kindergarten		**Freie** = 1 GR, 1 Halbklassenzimmer **Bölli** = 1 GR, 1 Halbklassenzimmer **6. Kindergarten** inkl. 2 Gruppenräume	**Bölli** = 2 Kindergarten **Tannewäg** = 1 Kindergarten (Pavillon) **Alter KiGa Freie** = Nebenräume Freie + 1 Psychomotorikraum	**Freie** = 1 GR, 1 Halbklassenzimmer **Bölli** = 2 KiGa, 1 GR, 1 Halbklassenzi. **Tannewäg** = 1 KiGa **Alter KiGa Freie** = Nebenräume Freie + 1 Psychomotorikraum **6. Kindergarten** inkl. 2 Gruppenräume
Primarschule		4 Klassenzimmer 1 Textil/Techn.-Gestalten-Zimmer 3 Halbklassenzimmer 8 Gruppenräume 1 Deutsch-als-Zweitsprache-Zimmer	1 Zimmer wird frei (Psychomotorik)	4 Klassenzimmer 3 Halbklassenzimmer 8 Gruppenräume (inkl. 3 erstellte) 1 Textil/Techn.-Gestalten-Zimmer 1 Deutsch-als-Zweitsprache-Zimmer
Oberstufe		1 Natur- und Technik-Zimmer 2 Klassenzimmer + 2 Gruppenräume 2 Niveauzimmer 1 Medien- und Informatik-Zimmer 6 Gruppenräume	4 Niveauzimmer (Pavillon + Container) 1 GR, 1 Halbklassenzimmer (Pavillon)	6 Niveauzimmer 2 Klassenzimmer mit 2 GR-Räumen 1 Natur- und Technik-Zimmer 1 Medien- und Informatik-Zimmer 7 Gruppenräume (inkl. 6 erstellte) 1 Halbklassenzimmer

Bis ins Jahr 2032 besteht über alle Stufen ein grosser Handlungsbedarf (Ersatz oder Neubau). Auf Stufe KiGa müssen die drei Kindergärten im Bölli und Tannewäg ersetzt werden. Der Bedarf für eine sechste Abteilung zeichnet sich ab. Benötigt werden zudem verschiedene Gruppen- und Nebenräume.

Auf Stufe Primar- und Sekundarschule brauchen wir zusätzliche Klassen-, Halbklassen- und Niveauzimmer sowie Gruppenräume und Spezialzimmer.

3. Schulraum-Umsetzungsplanung

Ersatzbedarf für Bestandsbauten und Provisorien

Aktuell wird in drei veralteten Liegenschaften (Hort, Kindergarten Bölli und alter Freie) sowie in vier in die Jahre gekommenen Provisorien unterrichtet. Diese sind in den nächsten Jahren durch festen Schulraum zu ersetzen.

Für den Kindergarten im Bölli, welcher aus den 70er-Jahren stammt, hat eine Gegenüberstellung von verschiedenen Varianten gezeigt, dass ein Ersatzneubau an einem neuen Standort die beste Lösung ist.

Übersicht Umsetzungsprojekte

	Projekte
1	«Kinderhort» am Tannewäg
2	«Provisorium» Chiletürmli
3	«Gruppenräume» Schalmenacker Tannewäg
4	«Anbau Ost» Schalmenacker
5	«Anbau Nord» obere Götze
6	«Ersatzneubau» alter KiGa Freie
7	«Ergänzungsbau» Tannewäg
8	Bestehende Provisorien > Aufhebung | Rückbau
	Bestehender KiGa Bölli > Aufhebung | Rückbau

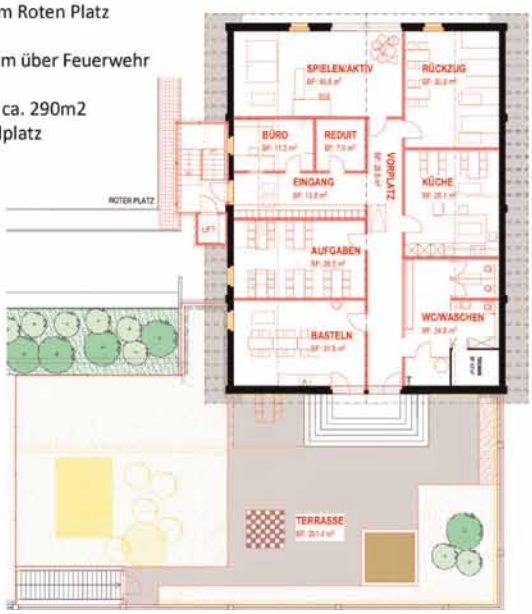
Die Umsetzung erfolgt in acht Projekten. Kurzfristig sind dies der Kinderhort am Tannewäg, das Provisorium Chiletürmli, die Abtrennung von Gruppenräumen im Schulhaus Schalmenacker/Tannewäg und der Anbau Ost an der Schulanlage Schalmenacker. Mittelfristig soll der Anbau Nord am obere Götze und der Ersatzneubau für den alten Kindergarten im Freie realisiert werden. Längerfristig entsteht ein Ergänzungsbau am Standort der heutigen Pavillons. Anschliessend werden die bestehenden Provisorien und der Kindergarten Bölli aufgehoben.

❶ «Kinderhort» am Tannewäg

Situation

Massnahmen
- Anbau Erschliessung beim Roten Platz mit Treppe und Lift
- Ausbau bestehender Raum über Feuerwehr
- Hortfläche ca. 250m2
- Aussenraumfläche oben ca. 290m2
- unten: Roter Platz / Spielplatz

Obergeschoss

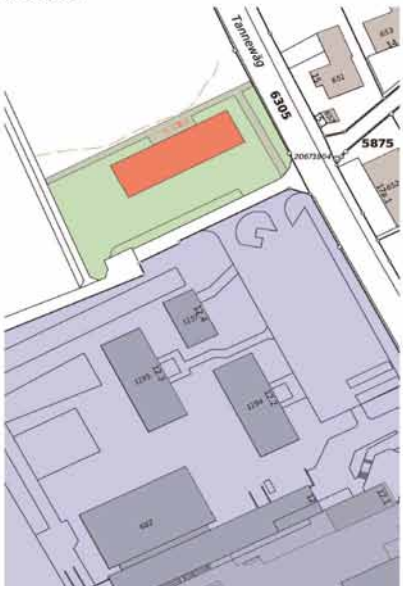


Der Raum über der Feuerwehr erfüllt folgende Ansprüche: Er ist nah bei den Kindergärten und Primarschulen, aber nicht direkt auf dem Schulgelände, verfügt über geeignete Aussenräume und befindet sich in einer gemeindeeigenen Liegenschaft.

Die Innenfläche bietet Platz für zwei Hortgruppen. Der obere Aussenraum mit 290m², der rote Platz und der öffentliche Spielplatz dienen den Aktivitäten im Freien. Eine neue Treppe mit Lift auf der Westseite erschliesst den Kinderhort unabhängig vom Werkbetrieb (Projektdetails ab Seite 22).

❷ «Provisorium» Chiletürmli

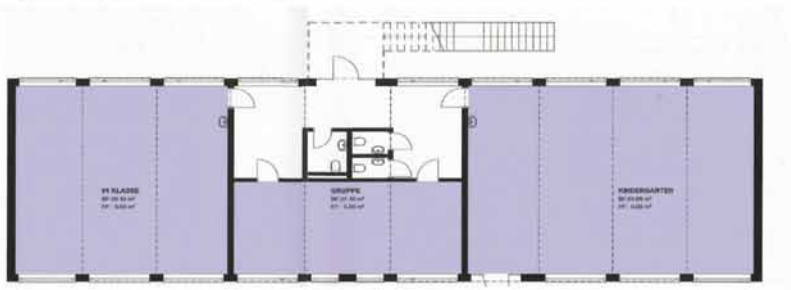
Situation



Massnahmen
2-geschossiges Provisorium mit
- 4 Klassen-/1 Halbklassenzimmer
- 2 Gruppenräume und WC-Anlagen

- **Alternative zu einer zeitlich begrenzten Ausgliederung von Klassen in Nachbargemeinden (SUR)**

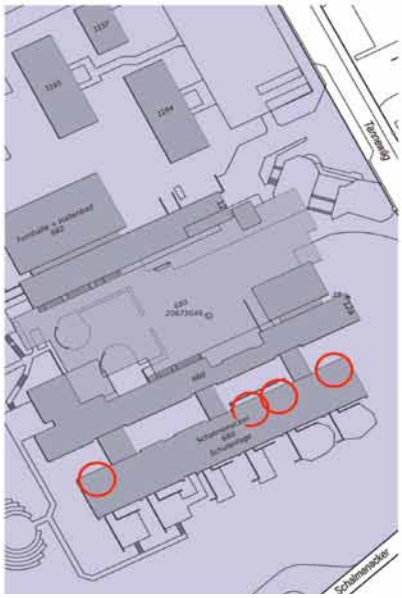
Erdgeschoss (realisiertes Beispiel)



Kurzfristiger Raumbedarf und das Freispielen von Zimmern während der Bauarbeiten zwingen leider zur Erstellung eines neuen Provisoriums. Als Alternative wurde die Auslagerung von Klassen in Nachbargemeinden geprüft, jedoch aus verschiedenen Gründen verworfen. Das Provisorium mit vier Zimmern und Nebenräumen soll für vier Jahre gemietet werden und schafft die nötige Flexibilität.

❸ «Gruppenräume» Schalmenacker Tannewäg

Situation



Massnahmen

- Einbau von Glastrennwand in den übergrossen Schulzimmern = Gruppenräume
- Schalmenacker (OS): 6 neue Gruppenräume
- Tannewäg (PS): 3 neue Gruppenräume

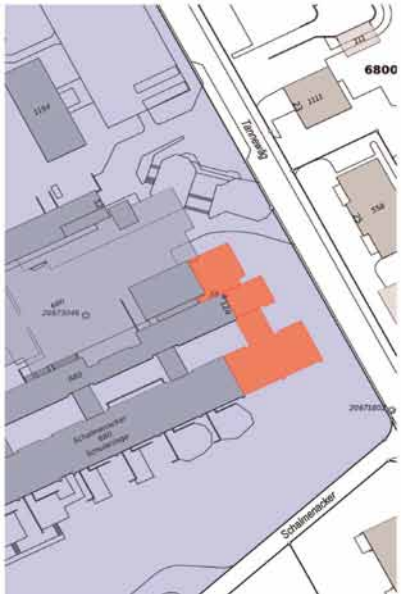
Erd- / Obergeschoss Schalmenacker (Oberstufe)

Unter- / Erd- / Obergeschoss Tannewäg (Primarstufe)

Die bestehenden Schulzimmer in den Schulhäusern Tannewäg und Schalmenacker sind grossflächig. Durch den Einbau von Glastrennwänden können die geforderten Gruppenräume geschaffen werden (sechs für die Oberstufe und drei für die Primarschule).

❹ «Anbau Ost» Schalmenacker

Situation



Massnahmen

Erweiterung der bestehenden Schulanlage

- 6 Schulzimmer mit Gruppenraum
- 1 Spezialzimmer z.B. Natur- und Technik
- 2 Halbklassenzimmer
- Gestaltung wird Schalmenacker angepasst
- „Normzimmer" kleiner als best. Zimmer
- Bereich Schulleitung
- WC-Anlagen

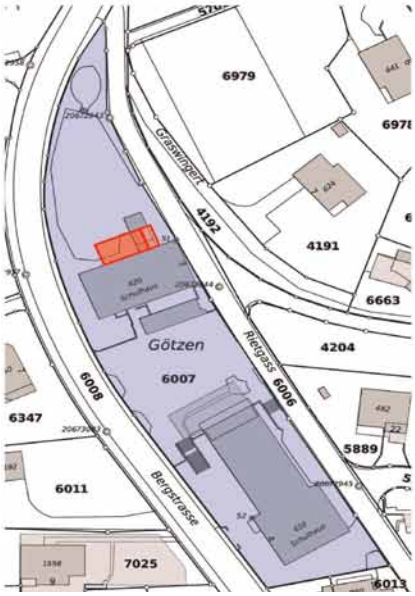
Untergeschoss

Erdgeschoss (Obergeschoss 2 Klassen/2 Gruppen)

Ein wichtiges Projekt ist der Anbau Ost als Ergänzung zur bestehenden Schulanlage. Sechs Klassenzimmer, Gruppenräume und Spezialzimmer decken den Bedarf der Oberstufe ab. Die Gestaltung wird der bestehenden Schulanlage angepasst.

❺ «Anbau Nord» obere Götze

Situation



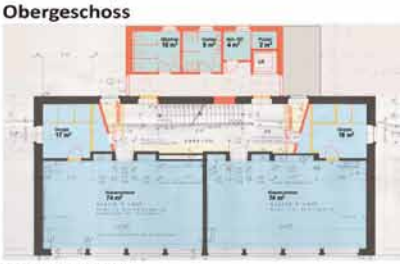
Massnahmen

Anbau auf der Nordseite
- Pausenhalle mit Aussenbezug / Lift
- 1 Halbklassenzimmer / WC-Anlagen

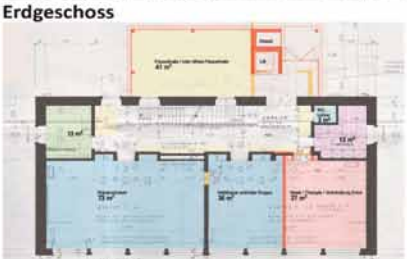
Sanierung bestehendes Schulhaus
- Wärmedämmung und Sicherheit
- 4 neue Gruppenräume

Untergeschoss

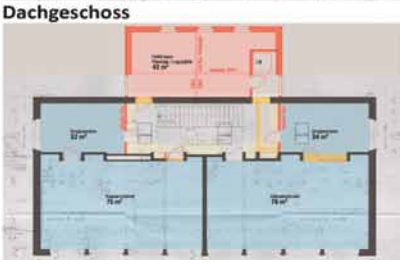
Obergeschoss



Erdgeschoss



Dachgeschoss

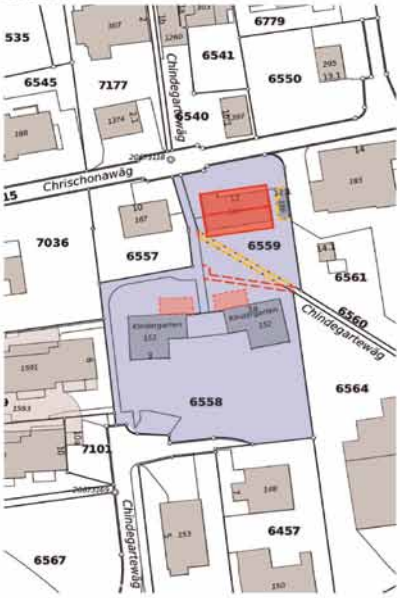


Im obere und undere Götze fehlen vor allem Gruppenräume. Grössere Umbauten innerhalb der Schulhäuser sind kaum möglich, darum drängt sich ein Anbau am obere Götze auf. Gleichzeitig ist eine sanfte Sanierung des obere Götze sinnvoll.

Der Aussenraum zwischen Bergstrasse und Rietgass ist knapp. Darum soll möglichst wenig Aussenfläche überbaut werden. Die alten WC-Anlagen werden im Anbau durch neue ersetzt. Dies schafft im Schulhaus Platz für Gruppenräume.

❻ «Ersatzneubau» alter KiGa Freie

Situation



Massnahmen

6. KiGa für Rafz
- Psychomotorik / Sonderschulung
- Technik für alle 3 KiGa
- neue Wegführung „Chindegartewäg"
- evtl. Anbau von 2 GR an best. KiGa

Untergeschoss

- Heizung/Technik für 3 KiGa
- Keller/Lager für 3 KiGa
- Bastelatelier
- Abwartsraum
- Treppenhaus

Obergeschoss

- Psychomotorikraum (spielt im Undere Götze ein Zimmer frei)
- Halbklassenzimmer
- Treppenhaus

Erdgeschoss

- Kindergarten
- Gruppenraum
- Garderobe / WC-Anlagen
- gedeckter Aussenraum
- Treppenhaus

Dachgeschoss

- Sonderschulungszimmer
- Sitzungszimmer
- Lehrerbereich
- Treppenhaus

Der alte Kindergarten Freie kann nur noch bedingt genutzt werden. Ein Ersatzneubau bietet Platz für den sechsten Kindergarten von Rafz. Mit einer Optimierung der Wegführung entsteht genügend Aussenraum. Durch die Verlegung der Psychomotorik vom undere Götze in den zentraleren Kindergarte Freie kann eine wichtige Optimierung stattfinden. So wird im Götze ein Schulzimmer frei. Längerfristig sind so zwei Kindergarten-Standorte mit je drei Kindergärten möglich.

❼ «Ergänzungsbau» Tannewäg

Situation

Massnahmen
- Raumprogramm anhand aktualisierter Bedarfsplanung festlegen
- Zukunft vom Hallenbad ist entschieden
- Baubereich kann definiert werden
- Pavillons / Container werden aufgehoben
- Provisorium Chiletürmli und KiGa Bölli werden nach Bezug vom Ergänzungsbau aufgehoben

Raumprogramm (aktuelle Bedarfsplanung)
- 3 KiGa mit Gruppenraum/Halbklassenzimmer
- 5 Klassen-/Niveauzimmer
- 2 Halbklassenzimmer
- 4 Gruppenräume
- Lehrerbereich
- Treppenhaus/Garderoben
- WC-Anlagen/Nebenräume/Lager/Technik

>> ca. 1'400m2 Bruttogeschossfläche

Situation - Ansatz im neuen Baubereich

Mit dem Ergänzungsbau Tannewäg werden die noch bestehenden Lücken geschlossen. Nach heutigem Stand umfasst der Ergänzungsbau drei Kindergärten und einige Schulzimmer mit Gruppenräumen. Wichtig ist, dass das Projekt bei der Planung und auch später auf den künftigen Bedarf modular anpassbar bleibt.

❽ «Aufhebung | Rückbau» Provisorien und KiGa Bölli

Situation Tannewäg/Schalmenacker

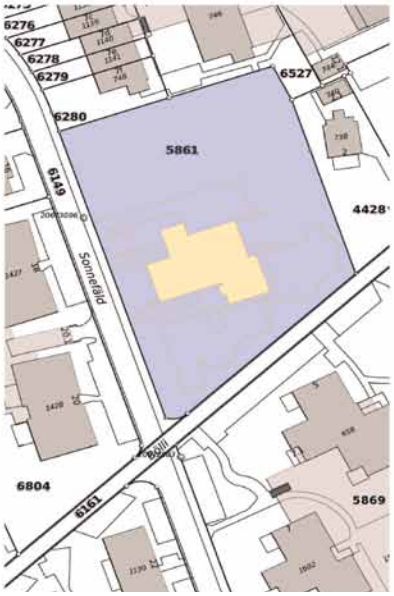
Massnahmen
Tannewäg/Schalmenacker
- Provisorium Chiletürmli:
  4 Klassenzimmer, Gruppen-/Nebenräume
- Kirchenpavillon:
  2 Gruppenräume
- 2 Doppelpavillon:
  4 Klassenzimmer inkl. Nebenräume
- 1 Container:
  2 Halbklassen- resp. 1 Klassenzimmer

Bölli
- 2 Kindergärten ohne Gruppenräume
- 1 Untergeschoss-Zimmer (Spielgruppe)
- 4 Kleinwohnungen, die mehrheitlich als Therapie-/ Schulungsräume genutzt sind

>> 3'556m2 Bauland in der Wohnzone W3

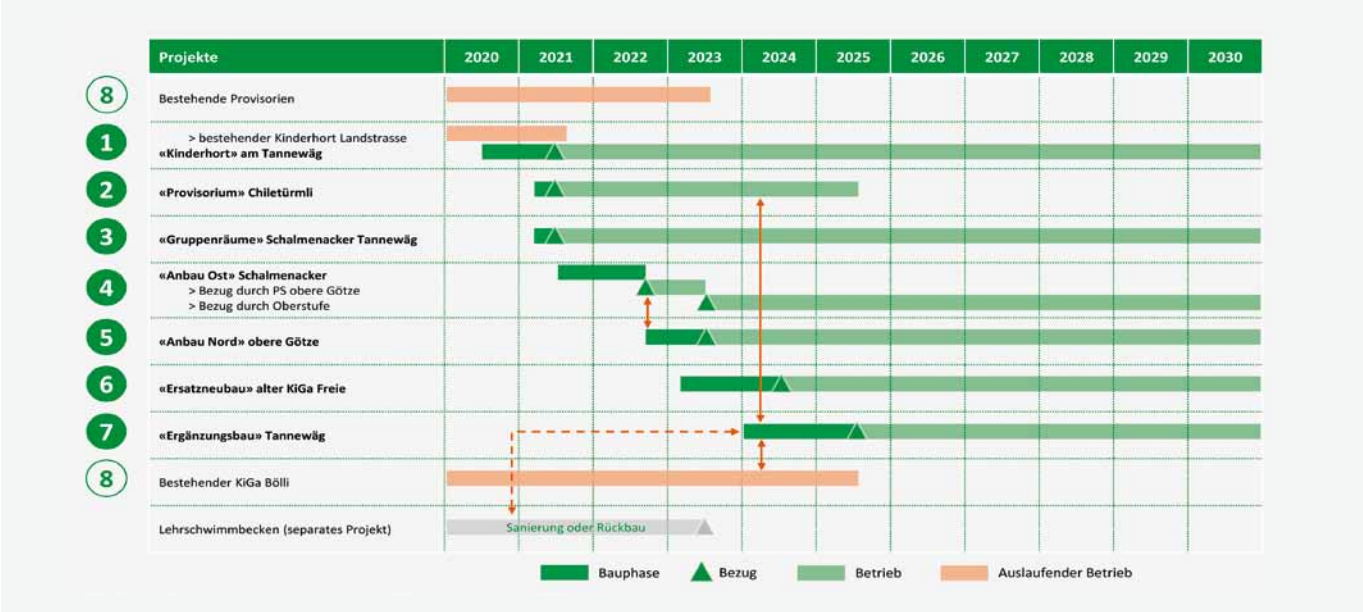
Alter KiGa Freie
- Ersatzneubau wie bereits gezeigt
- Ersatz der Heizung für 3 KiGa
- aktuelle Nutzung:
  2 Therapie- resp. Schulungsräume

Situation Bölli



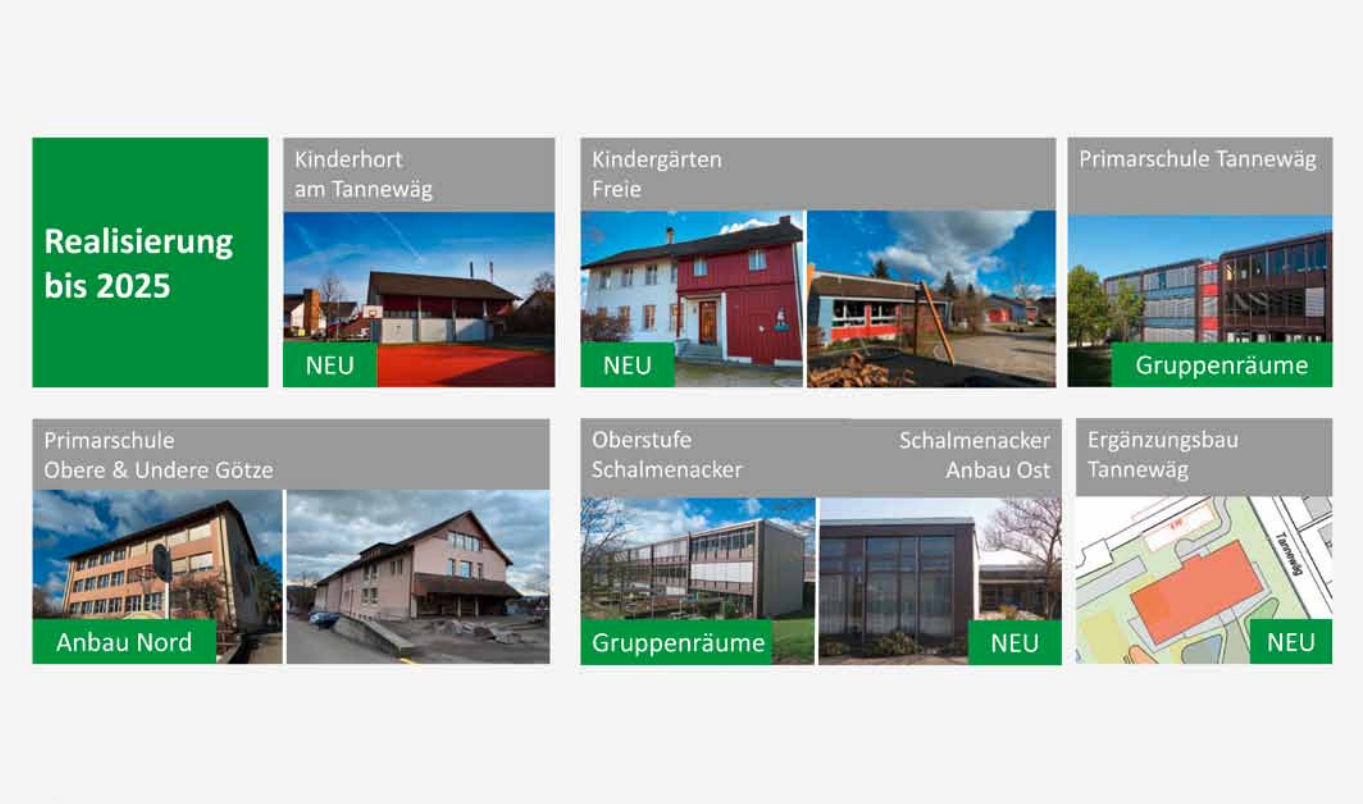
Nach der Umsetzung der Projekte 1 bis 6 können die Pavillons und Container beim Parkplatz Tannewäg zurückgebaut werden. Sobald der Ergänzungsbau Tannewäg bezogen ist, werden der Kindergarten Bölli und das Provisorium Chiletürmli aufgehoben.

Optimierter Umsetzungsplan



Für die Umsetzung der verschiedenen Projekte ist ein optimierter Zeitplan wichtig. Beispielsweise kann der Anbau im obere Götze nur umgesetzt werden, wenn während der Bauzeit kein Unterricht darin stattfindet. Der Umsetzungsplan zeigt verschiedene Abhängigkeiten (rote Pfeile) auf.

Ergebnis Umsetzungsplanung 2020 bis 2032



4. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Entscheidungen im 2020

Umsetzungsprojekte	1 «Kinderhort» am Tannewäg	2 «Provisorium» Chiletürmli	3 «Gruppenräume» Schalmenacker Tannewäg	4 «Anbau Ost» Schalmenacker	5 «Anbau Nord» obere Götze	6 «Ersatzneubau» alter KiGa Freie
Kostenschätzung +/-25% Planung + Ausführung	950'000	**1'000'000	300'000	4'500'000	1'700'000	1'800'000
GV oder Urne 07.2020	950'000					
GV vom 28.09.2020			300'000	Vorberatung		
Urne 29.11.2020				4'500'000		
GV 30.11.2020					100'000	100'000
GV 12.2021					1'600'000	1'700'000

Baukredite | Planungskredite

** = Erschliessung inkl. 4 Jahre Miete als gebundene Ausgaben

Damit die ambitiöse Planung umsetzbar ist, müssen im Jahr 2020 mehrere finanzielle Entscheidungen getroffen werden. Für den neuen Kinderhort soll im Juli ein Kredit von Fr. 950'000 gesprochen werden. An der Gemeindeversammlung (GV) im September wird der Kredit für die Gruppenräume zur Abstimmung vorgelegt und der Anbau Ost Schalmenacker beraten. Die Abstimmung über den Baukredit erfolgt im November an der Urne. Die Planungskredite des Anbaus Nord beim obere Götze und des Ersatzneubaus alter KiGa Freie werden an der GV im November behandelt. Die Baukredite folgen an der GV im Dezember 2021.

Finanzen: Umsetzungsprojekte SRP 2020 bis 2032

	Umsetzungsprojekte	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Total Projekt
1	«Kinderhort» am Tannewäg	475	475					950
2	«Provisorium» Chiletürmli		** 250	**	**	**	** 70	320
3	«Gruppenräume» Schalmenacker Tannewäg		300					300
4	«Anbau Ost» Schalmenacker	100	1'000	3'400				4'500
5	«Anbau Nord» obere Götze		200	500	1'000			1'700
6	«Ersatzneubau» alter KiGa Freie		100	100	1'000	600		1'800
7	«Ergänzungsbau» Tannewäg			100	200	2'500	2'500	5'300
	Total	575	2'325	4'100	2'200	3'100	2'570	* 14'870

** 2021 = Erschliessung | 2025 = Rückbau (Investitionen)
2021 bis 2025 = es fallen jährliche Mietkosten von ca. 170'000 / Jahr an

* ohne Lehrschwimmbecken

Für sämtliche Projekte der Schulraumplanung wird aktuell von einem Gesamtinvestitionsvolumen von gegen 15 Millionen, verteilt über die nächsten 5 Jahre, gerechnet. In diesen Kosten ist eine Sanierung des Lehrschwimmbeckens nicht berücksichtigt.

Auswirkungen des Investitionsprogamms

Erste Aktualisierung | Prüfung Finanzplanung

- Nettoinvestitionen steigen auf 20 Mio. an (gegenüber Stand Dez. 2019 = + 5.5 Mio.)
- deutlich höhere Steuererträge 2019 = tiefere Ressourcenausgleiche in Folgejahren
- schwache Selbstfinanzierung in den nächsten 5 Jahren
- Anstieg Fremdkapital bis 2024/2025 | Abbau bis 2030

Fazit | erste Empfehlungen

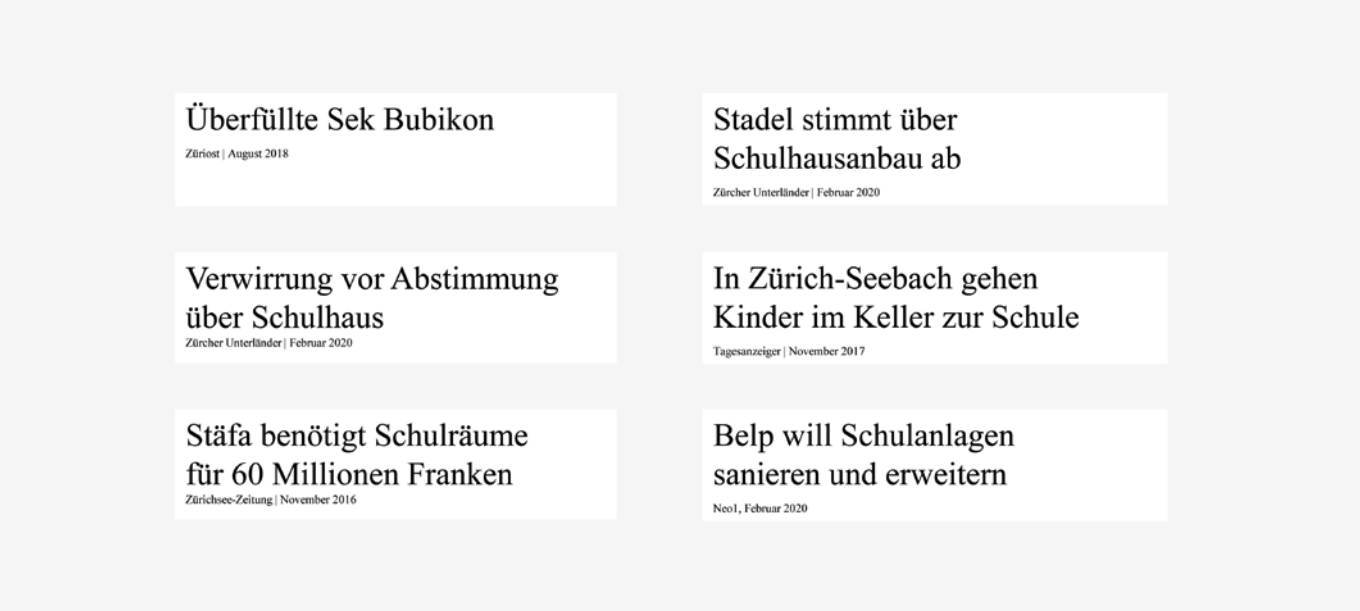
- kurz- und mittelfristig ist eine Steuerfuss-Erhöhung in Betracht zu ziehen
- Steuerfuss-Erhöhung sollte ab 2025 / 2026 wieder rückgängig gemacht werden
- sämtliche Investitionsprojekte sind zu priorisieren
- Umsetzung des Investitionsprogramms im Bereich Bildung ist eine Herausforderung
- Zielerreichung über die Jahre hinweg verkraft- und vertretbar

Die Umsetzung des Investitionsprogramms im Bereich Bildung stellt eine Herausforderung dar und muss laufend mit der Finanzplanung der ganzen Gemeinde abgeglichen werden. Die Nettoinvestitionen steigen gegenüber der letzten Finanzplanung um 5.5 Millionen auf rund 20 Millionen an.

Kurz- und mittelfristig muss der Gemeinderat eine Steuerfuss-Erhöhung in Betracht ziehen. Diese sollte mittelfristig wieder rückgängig gemacht werden können. Die Zielerreichung ist über die Jahre hinweg verkraft- und vertretbar.

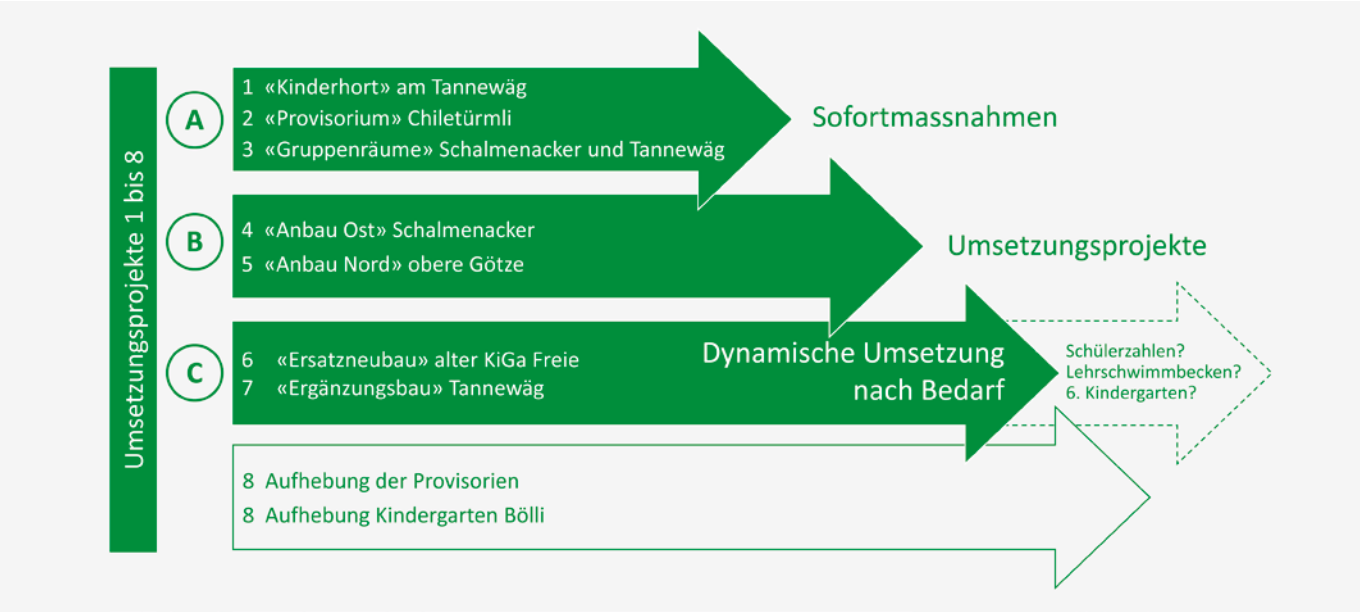
5. Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen

Viele Gemeinden kämpfen an gleicher Front



Die Gemeinde Rafz steht mit ihren Herausforderungen nicht alleine da. Viele Gemeinden im Kanton Zürich und schweizweit haben die gleichen Hausaufgaben zu bewältigen. Dies soll keine Ausrede sein, sondern zeigt, dass der Schulraum von Rafz nun zwingend den neuesten Anforderungen angepasst werden muss.

Übersicht Umsetzungsphasen



Die Schulraum-Umsetzungsplanung ist in drei Phasen aufgeteilt. Die Phase A beinhaltet drei Sofortmassnahmen, welche im Jahr 2020 bzw. Frühjahr 2021 umgesetzt werden. Die Phase B wird bereits jetzt aufgegleist und im Verlauf von 2021 bis 2023 realisiert. Die Phase C enthält die Projekte, welche noch dynamisch auf den Bedarf und die Schülerzahlentwicklung angepasst werden können (2023 bis 2025). Bis zu dieser Planung wird auch bekannt sein, ob das Lehrschwimmbecken saniert und der sechste Kindergarten wirklich benötigt wird.

Schulraumplanung – ganzheitlich und vorausschauend

- Der Schulraumbedarf ist nicht getrieben von der Schaffung neuer «Klassenzimmer», sondern von neuen Anforderungen und Ansprüchen einer modernen Schule und einer digitalen Welt
- Raumbedarf ist getrieben vom neuen «Volksschulgesetz» und «Lehrplan 21»
- Rückläufige Schülerzahlen (2006 bis 2012) konnten Problem abfedern
- Aufgestauter Investitionsbedarf soll möglichst ressourcenschonend nachgeholt werden
- Schulraumplanung soll ganzheitlich umgesetzt und in eine rollende Planung überführt werden
- Gemeinderat | Schulpflege | RPK unterstützen Vorgehensweise und Transparenz

Der ausgewiesene Schulraumbedarf stellt kein Wunschkonzert der Schule dar, sondern ist vom neuen Volksschulgesetz und Lehrplan 21 getrieben. Nur dank den rückläufigen Schülerzahlen von 2006 bis 2012 konnte das bisherige Manko abgefedert werden.

Die Schulraumplanung soll ganzheitlich umgesetzt und der Bedarf laufend überprüft werden. Somit kann flexibel auf die Projekte Einfluss genommen werden. Der Gemeinderat, die Schulpflege und die RPK stehen geschlossen hinter dieser Vorgehensweise.

Schulraumplanung – packen WIR es jetzt an!

Für eine erfolgreiche Zukunft unserer Kinder, unserer Jugendlichen und für uns alle.

Wir danken Ihnen für Ihre aktive Unterstützung dieses Projekts!

GEMEINDE RAFZ

www.projekte-rafz.ch

Kontaktieren Sie uns, wir sind offen für Ihre Anregungen und Ideen!

Schulverwaltung Rafz
Dorfstrasse 7
CH-8197 Rafz
schule.verwaltung@rafz.ch
Telefon 044 879 77 65